



schule ersigen-oesch

BILDUNGSSTRATEGIE 2025 – 2030

Einwohnergemeinde Ersigen
Schule Ersigen-Oesch

Genehmigung:
Schulkommission 01.11.2024
Gemeinderat 18.11.2024

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Absicht	3
1.2	Entwicklungstrends in der Bildung	3
1.3	Struktur zur Bearbeitung der Entwicklungsschwerpunkte	4
1.4	Bildungsstrategie als strategisch-politische Planung	5
2	Zeitplan der Umsetzung	6
3	Genehmigung und Erlass	7

1 Einleitung

1.1 Absicht

Mit der vorliegenden Bildungsstrategie gibt die Gemeinde Ersigen der Schule Ersigen-Oesch über verschiedene anstehende Entwicklungsschwerpunkte einen Weg in die Zukunft vor.

1.2 Entwicklungstrends in der Bildung

Seit vielen Jahren erfährt die Gesellschaft immer grössere Veränderungen, welche sich auch speziell in der Bildung niederschlagen. Verschiedene Bildungstrends sollte jede Schule für sich kritisch überprüfen und erkennen, was für sie in ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext wichtig wäre.

Es sind dies folgende Bildungstrends (vgl. O.-A. Burow, Bildung 2030):

1. Digitalisierung
2. Personalisierung und neue Lehrerrolle
3. Vernetzung
4. Veränderung des Lehr-/Lernraums
5. Gesundheitsorientierung
6. Demokratisierung
7. Glücksorientierung

In Zeiten von Digitalisierung und Globalisierung stehen die Bildungslandschaft im Allgemeinen und die Schule im Besonderen vor Umbrüchen. Wie in „Bildung 2030 – Sieben Trends, die die Schule revolutionieren“ (Burow 2017) beschrieben, zeichnen sich sieben Trends ab, deren Berücksichtigung notwendig ist, um Schulen und Lehrkräfte für den absehbaren Wandel fit zu machen:

Digitalisierung (1) ist der Megatrend, denn alles, was digitalisierbar ist, wird in absehbarer Zeit digitalisiert werden. Dies beinhaltet Chancen und Risiken. Vor allem aber ermöglicht Digitalisierung eine **Personalisierung des Lehrens und Lernens** und damit eine **Veränderung der Lehrerrolle (2)**: Wenn *Lernen mobil, also zeit- und ortsunabhängig* wird und mittels *Lernplattformen* und Algorithmen passgenaue Lehrangebote ermöglicht, die individuelle Lernstände, Talente und Neigungen berücksichtigen, dann wandelt sich die Lehrertätigkeit vom *Wissensvermittler zum Lernumgebungsdesigner, Berater und Coach*.

Vernetzung (3) als Folge der Digitalisierung bedeutet, dass alle *Lehr- und Lernaktivitäten über das Internet und entsprechende Plattformen verbunden* werden. Die alte, vom Leben abgeschlossene Unterrichtsschule kehrt in die Gesellschaft zurück, denn wenn Schüler: innen, statt eine Arbeit für den Papierkorb zu schreiben, die Aufgabe erhalten, einen Wikipedia-Artikel zu schreiben, werden sie Teil der kollektiven Intelligenz. Nicht länger lernen wir für eine Zukunft, die es vielleicht nicht mehr geben wird, sondern gestalten mit unseren Aktivitäten im Hier-und-Jetzt Teile der Zukunft selbst. Dies erfordert einen Abschied vom «Brockhaus Denken», in dem das Wissen nach Fächern geordnet und in Kästchen sortiert wird. Die «21st century skills» erfordern die Befähigung zu vernetztem, systemischem, fächerübergreifendem Denken und Handeln. Für dieses eingreifende, zukunfts-gestaltende, projektorientierte und problemlösende Lernen benötigen wir eine **Veränderung des Lehr- und Lernraums (4)**. Das alte Klassenzimmer mit seiner frontal auf die Tafel und die Lehrkraft ausgerichteten Zentrierung, wird den neuen Anforderungen nicht gerecht. Wie diese neue, flexible Schularchitektur aussehen könnte, kann man auf den Seiten der Montags-Stiftung sowie bei der schwedischen Architektin Rosan Bosch sehen. Wenn zu viele Lehrkräfte und auch Schüler: innen in der alten Schule – wie Untersuchungen zeigen – zu

einseitig belastet sind, dann wird deutlich, dass die Schule der Zukunft eine **gesundheitsorientierte, «gesunde Schule» (5)** sein muss. Da Manipulation durch Fakenews und soziale Plattformen unser politisches System durch Fehlinformationen bedrohen, werden **Demokratisierung (6) und die Förderung kritischen Bewusstseins** in Form von zukunftsgestaltenden Partizipationsprojekten wie auch der Vermittlung von Demokratiepädagogik zentral.

Die kürzliche Vergangenheit hat gezeigt, dass Schüler:innen sich für eine lebenswerte Zukunft engagieren wollen. Hierfür brauchen wir Zeitfenster, in denen man Zukunftsgestaltung lernt, etwa ein Schulfach Zukunft, wie es Burow in seinem Buch vorstellt. Schliesslich geht es um eine Rückbesinnung auf grundlegende Ziele von Bildung. Eine zukunftsorientierte Bildung sollte die Befähigung zur Führung eines gelingenden Lebens ermöglichen, womit wir beim letzten Trend wären: **Glücksorientierung (7)** ist Basis einer Positiven Pädagogik, deren Kern der amerikanische Philosoph und Erziehungsreformer John Dewey 1930 in einer zeitlos gültigen Erkenntnis auf den Punkt brachte: «Herauszufinden, wozu man sich eignet und eine Gelegenheit zu finden, dies zu tun, ist der Schlüssel zum Glücklichein.» Genau dies sollten Schule und Unterricht, aber auch Lehrerbildung ermöglichen (*angelehnt an Abstract von O.-A. Burow in: Bildung 2030*).

Vor dem Hintergrund dieser Bildungstrends müssen sich die Gemeinde und im Speziellen die Volksschule die Frage stellen, in welcher Art und in welchem Ausmass sich die Gemeinde Ersiegen davon betroffen fühlt.

Die Gemeinde ist grundsätzlich für die strategisch-politischen Rahmenbedingungen der Schule verantwortlich, dies insbesondere für die Rechtsgrundlagen, für die Finanzierung und für den Schulraum.

Die zur Zielerreichung notwendigen und zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sind entlang eines Finanzplans sorgfältig zu planen und einzusetzen.

Die Schulkommission, die Schulleitung und die Schulverwaltung beteiligen sich aktiv daran, die strategischen Zielsetzungen wirkungsvoll, operativ sinnvoll und richtig umzusetzen. Sie sind sich dabei ihrer Rolle in Bezug auf die strategische beziehungsweise operative Führung bewusst. Die gemeindeübergreifenden Zusammenarbeiten werden berücksichtigt und in die Planung einbezogen.

1.3 Struktur zur Bearbeitung der Entwicklungsschwerpunkte

Die relevanten strategisch-politischen Entwicklungsschwerpunkte werden zur Bearbeitung und zum besseren Verständnis in folgende Kriterien aufgeschlüsselt:

- Entwicklungsschwerpunkt / Thema
- Handlungsbedarf
- Ziele
- Bezug
- Wirkung
- Massnahmen
- Verantwortlichkeit

Die einzelnen Kriterien verhelfen in einer einfachen Übersicht den Verantwortlichen und allen Interessierten zu verstehen, wer was wie und wozu zu bearbeiten hat. Ein Umsetzungszeitplan am Schluss dieses Dokuments soll Zeitpunkt und Abfolge der Bearbeitung festlegen.

1.4 Bildungsstrategie als strategisch-politische Planung

Die Bildungsstrategie 2025 - 2030 basiert auf vier erkannten Schwerpunkten, welche für die Gemeinde Ersigen und/oder die Schule Ersigen-Oesch einen Handlungsbedarf abzeichnen.

Folgende Entwicklungsschwerpunkte wurden zur Ausarbeitung festgelegt:

1. Infrastruktur und Standort(e)

Sicherstellung eines zeitgemässen Schulstandortes Ersigen-Oesch, welcher ein attraktiver Lehr- und Lernraum für Schüler: innen und Lehrpersonen darstellt.

2. Tagesschule

Sicherstellen eines nahtlosen Angebots nach der Kita mit zeitgemässen Raumbedingungen für die stetig wachsende Tagesschule, dies für die Aufgabenerfüllungen von Verpflegung und Betreuung.

3. Digitalisierung

Gesamtschulisches Konzept mit gleichen Geräten umsetzen, welche in ein Schulsystem eingebunden sind, um den Anforderungen des Lehrplans 21 gerecht werden zu können.

4. Oberstufe / Realklasse

Sicherstellung einer längerfristigen Lösung bezüglich Chancengleichheit und Durchlässigkeit für die Schüler: innen der Gemeinde Ersigen. Prüfung der Integration der Realstufe Ersigen-Oesch in Campus25 in Kirchberg.

2 Zeitplan der Umsetzung

Die Terminplanung wird wie folgt festgelegt:

	Schwerpunkt	Verantwortung	2025				2026				2027				2028				2029				2030						
			Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4			
1	Infrastruktur / Standorte	Gemeinderat	[Yellow bar from Q1 2025 to Q4 2027]																										
2	Tagesschule	Schulkommission	[Light green bar from Q1 2025 to Q4 2029]																										
3	Digitalisierung	Schulkommission			[Light blue bar from Q3 2025 to Q4 2027]																								
4	Oberstufe / Realklasse	Gemeinderat / GV							[Light orange bar from Q3 2026 to Q4 2028]																				

Die Inhalte des Zeitplans gelten als Richtwerte.

3 Genehmigung und Erlass

Schulkommission Ersigen

Die Schulkommission hat die Bildungsstrategie 2025 – 2030 an der Sitzung vom 01.11.2024 genehmigt.



Iris Balmer Jordi
Präsidentin



Jasmin Schmitter
Sekretärin

Gemeinderat Ersigen

Der Gemeinderat hat die Bildungsstrategie 2025 – 2030 an der Sitzung vom 18.11.2024 genehmigt.



Urs Wälchli
Gemeinderatspräsident



Marianne Roos
Geschäftsleiterin